

18. April 2017

PROJEKTE GEGEN RASSISMUS

25 Freiburger Initiativen erhalten zusammen 60000 Euro vom Bundesfamilienministerium

60000 Euro stehen in diesem Jahr für Freiburger Projekte gegen Rassismus bereit. Von den 25 Initiativen und Aktionen, die ins Bundesprogramm „Demokratie leben!“ aufgenommen wurden, wenden sich vier ganz speziell an Jugendliche.



Der Verein „Zusammen leben“ wird erneut gefördert. Er hatte schon für sein Projekt „Zusammen essen“ (Foto) Zuschüsse erhalten. Foto: Rita Eggstein

Wie das Rathaus mitteilt, gehört Freiburg zu den 234 Städten, die inzwischen am Programm teilnehmen, das das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vor zwei Jahren gestartet hat. Es fördert die Freiburger Einzelprojekte mit 54 000 Euro und die Jugendprojekte mit 6000 Euro.

Das städtische Amt für Migration und Integration (AMI) setzt das Programm in Kooperation mit dem Informationszentrum 3. Welt (iz3w) um. Seit Beginn haben 49 Einzelprojekte und elf Jugendprojekte einen Zuschuss erhalten. "In Freiburg engagieren sich viele Menschen, Vereine, Initiativen und Einrichtungen für eine offene und tolerante Stadt", würdigt die neue AMI-Chefin Katja Niethammer das

Engagement. Das Bundesprogramm "Demokratie leben" honoriere diese wichtige Arbeit.

Neu gefördert wird der Verein "Zusammen leben", ein internationales Team aus Künstlerinnen. Sie haben mit Freiburgerinnen und Freiburgern ein Bühnenstück entwickelt, das im Herbst im E-Werk aufgeführt werden soll. Auch die Ausstellung "Blacks in Germany" von Robbie Aitken, organisiert von der Feministischen Geschichtswerkstatt, erhält eine Förderung. Die Ausstellung will schwarze Identitäten in der deutschen Geschichte und Gegenwart zeigen. Dazu sind Fachvorträge von schwarzen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Künstlern geplant.

Berücksichtigt werden darüber hinaus folgende Projekte:

- » ein Stammtisch als Treffpunkt des Willkommens und der Begegnung, der Neuangekommene und Alteingesessene unterschiedlicher Kulturkreise zusammen bringt. Organisator ist ACLI, ein Selbsthilfswerk interkultureller Arbeit.
- die Aktion Bleiberecht für ihren Stadtrundgang, der schildert, was es bedeutet, als Geflüchtete in Freiburg zu leben. Die langen Wege zu Behörden und die Konflikte, die sich dort ergeben können, werden anschaulich mit Hintergrundinformationen verknüpft.
- » Radio Dreyeckland mit "Hello Radio – Flüchtlingskinder On Air!" Mit medienpädagogischer Begleitung lernen Flüchtlingskinder Aufnahmetechniken kennen und wie man Interviews führt.
- die "Aktion Wissen + Welcome" bietet eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Workshops, die über Asylgesetze, die Lebenswelten von Geflüchteten und interkulturelle Kompetenz informieren. Sie richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen.
- » das Projekt "Frauen-Fitness", in dem zwei Studentinnen eine Sportgruppe für Frauen mit und ohne Fluchterfahrung anbieten.
- "Multikulti goes green": klettern, schwimmen, Lagerfeuer – eine Gruppe Jugendlicher aus Freiburg erobert unter erlebnispädagogischer Anleitung von Studierenden die Freiburger Wälder und Parks.
- » eine Gesprächsrunde an der Pädagogischen Hochschule Freiburg mit dem Titel "Auf Augenhöhe" befasst sich mit Themen wie Frieden, Rassismus und Migration und soll im Sommer Eingang in eine Ausstellung finden, welche die Teilnehmenden organisieren.
- Das Roma-Bundesjugendtreffen in Freiburg im Oktober mit viel Musik im Seepark.

Das Bundesprogramm "Demokratie leben" hat das Ziel, etwas gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Antiziganismus, Ultrationalismus, Homophobie, Dschihadismus oder linke Militanz zu tun.

Autor: BZ

| WEITERE ARTIKEL: FREIBURG |

Polizei sucht vermissten Freiburger Gleitschirmflieger

Gendarmerie und Polizei suchen nach einem Freiburger Gleitschirmflieger, der von einem Flug mit seinem Paraglider im Elsass nicht zurückgekehrt ist. Er wird seit Montagabend vermisst. **MEHR**

Mit Drogen am Steuer – aber ohne Führerschein

Ein 30-jähriger Autofahrer ist am Montagabend in eine Polizeikontrolle geraten. Er war ohne Führerschein, aber mit Drogen unterwegs. In seiner Wohnung fand Polizei zudem einige Messer. **MEHR**

Freiburg wird kein Spielort für die Fußball-EM 2024

Freiburg steigt aus dem Rennen als Bewerber für die Austragung von Spielen der Fußball-Europameisterschaft 2024 aus. Die Bewerbung sei für alle Beteiligten zu früh gekommen. **MEHR 8**